

Zugangsvoraussetzungen

Die Aufnahme in die Fachschule erfordert

1. die Fachoberschulreife und eine abgeschlossene Berufsausbildung im einschlägigen Bereich oder
2. Fachoberschulreife, eine abgeschlossene Berufsausbildung im nichteinschlägigen Bereich und eine förderliche Tätigkeit im sozialpädagogischen Bereich oder
3. Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife und eine förderliche Tätigkeit.

Ausbildungsort

Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft g GmbH
Fachschule für Sozialwesen
(Staatlich anerkannte Ersatzschule)

Kirchhofstraße 3-7, 4. OG
14776 Brandenburg an der Havel

Schulleiterin: Fr. Dr. paed. I. Schubert

Telefon: 03381/ 702456
Fax: 03381/ 702798
Mail: i.schubert@ebg.de
Internet: www.ebg.de

Beginn: Schuljahresbeginn
Dauer: 3 Jahre

Unterrichtszeiten: montags- donnerstags
von 8- 15.30 Uhr
freitags
von 8- 11.30 Uhr

Kosten: 102,50 Euro pro Monat
oder individuelle Förderung

Europäische Bildungswerke für
Beruf und Gesellschaft gGmbH
(zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008)



Sozialwesen

Fachschule für Sozialwesen

Staatlich anerkannte Ersatzschule im EBG
Kirchhofstraße 3-7, 4. OG
14776 Brandenburg

Vollzeitausbildung:

- Staatlich anerkannter/e Heilerziehungspfleger/in
- Staatlich anerkannter/e Erzieher/in

Berufsbegleitende Ausbildung:

- Staatlich anerkannter/e Heilpädagoge/in
- Staatlich anerkannter/e Heilerziehungspfleger/in
- Staatlich anerkannter/e Erzieher/in

Besuchen Sie uns unter www.ebg.de

Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH

(zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008)

Fachschule für Sozialwesen

Staatlich anerkannte Ersatzschule

Staatlich anerkannter/e

Erzieher/in

in Vollzeitausbildung

Kirchhofstraße 3-7, 4. OG

14776 Brandenburg a. d. Havel

Tel.: 03381/702456

Fax : 03381/702798

Mail: fss-brandenburg@ebg.de

www.ebg.de

Berufsbild

Der Beruf der Erzieher/in ist aus drei ursprünglich eigenständigen Berufen entstanden. Die Berufsbilder Kindergärtner/in, Hortner/in und Jugend- und Heimerzieher/in wurden bundesweit nach der Wiedervereinigung Deutschlands in die berufliche Ausbildung des Erziehers integriert.

Erzieher/innen sind sozialpädagogische Fachkräfte in der Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Sie können darüber hinaus auch in der sozialpädagogischen Arbeit mit Erwachsenen, Familien und Senioren tätig werden.

Ihr pädagogisches Handeln ist immer komplex und mehrdimensional. Es ist ausgerichtet auf Einzelpersonen und Gruppen, umfasst in der Regel pädagogische und organisatorische Handlungsanteile und bedarf der ständigen kritischen Reflexion der eigenen Person und der zu Grunde liegenden Werthaltungen und Menschenbilder.

Pädagogisches Handeln innerhalb eines familiären Kontextes ist eingebettet in ein Geflecht unterschiedlichster Vorstellungen und Erwartungen. Diese sind vom Erzieher ebenso zu berücksichtigen wie die nur teilweise vorhersehbaren selbstständigen und eigenwilligen Verhaltensweisen und Entscheidungen von Kindern und Jugendlichen.

Diese Aufgaben erfordern Einfühlsamkeit, Übersicht und Verantwortlichkeit als besondere Qualitäten einer pädagogischen Fachkraft.

Tätigkeitsfelder

Die Erzieher/innen sind nach den Lehrer/innen die größte Berufsgruppe des gesamten Bildungs-, Sozial- und Erziehungswesens. Daran lässt sich das breite Einsatzgebiet eines Erziehers ablesen.

Sie sind Fachkräfte in der vorschulischen Erziehung, zum Beispiel in Kindergärten, sowie in der außerschulischen pädagogischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen, beispielsweise in Horten. Sie arbeiten darüber hinaus auch mit Erwachsenen, Familien und im Seniorenbereich.

Erzieher/innen sind in sozialpädagogischen Einrichtungen aller Art tätig, in Tageseinrichtungen für Kinder, ambulanten Hilfen zur Erziehung, in der Heimerziehung, in Jugendzentren und Wohnheimen. Sie betreuen von Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche in speziellen Einrichtungen ebenso wie therapeutische Kinder- und Jugendwohngruppen im Rahmen der Jugendhilfe.

Erzieher haben eine hohe Verantwortung beim Erkennen und Fördern von Begabungen sowie bei der Kompensation und dem Abbau von Benachteiligungen.

Erzieher arbeiten als sozialpädagogische Fachkräfte selbstständig in der Betreuung und Erziehung sowie in ständiger Kooperation mit anderen Berufsgruppen.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung zum Erzieher/in dauert 6 Semester und beinhaltet die staatliche Anerkennung.

Ausbildungsinhalte

Berufsbezogener Lernbereich

1. Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln
2. Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
3. Lebenswelten und Diversitäten wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
4. Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten
5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
6. Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

Praktische Ausbildung sowie Praxisbegleitung und Praxisreflexion

Berufsübergreifender Lernbereich

Deutsch/ Kommunikation
Englisch
Biologie
Politische Bildung

Wahlpflichtbereich

inhaltliche Vertiefung in zwei Arbeitsfeldern

Wahlbereich

zum Erwerb der Fachhochschulreife

Mathematik
Deutsch/ Kommunikation